

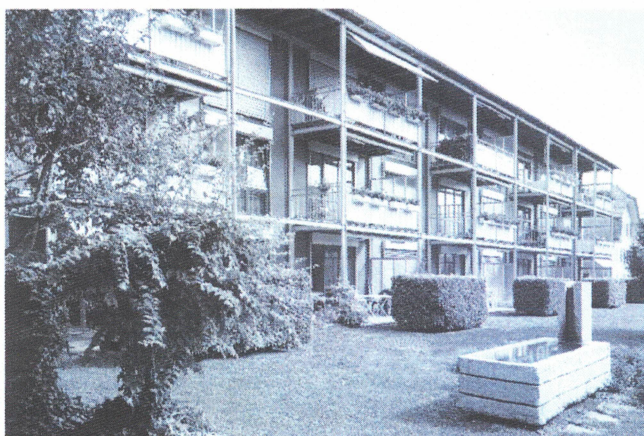


Gemeinnütziger Verein für Alterswohnen Oensingen
Eine Gründung der Bürgergemeinde Oensingen

30 Jahre attraktive Seniorenwohnungen in Oensingen **zentral – mit Dienstleistungen – günstige Mietzinse**

Der Verein bezweckt die Bereitstellung von günstigen, zweckentsprechenden Wohnungen für Oensinger Senioren. Die 21 Seniorenwohnungen an der Bienkenstrasse können denn auch anhaltend preisgünstig vermietet werden, nicht zuletzt dank dem grosszügigen Jahresbeitrag von Fr. 40'000.-- der Bürgergemeinde. Anrecht auf eine Wohnung haben Personen im AHV Alter oder IV-Bezüger. Die Wohnungen werden nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

Der Gemeinnützige Verein für Alterswohnen Oensingen ist ein politisch und konfessionell neutraler Verein. Die Wohnüberbauung wurde grosszügig unterstützt von der Einwohner-, der Bürger- und den Kirchgemeinden. Zuwendungen an den Gemeinnützigen Verein für Alterswohnen sind steuerlich abzugsberechtigt.



Das Angebot in der Wohnüberbauung

Die 18 Zweizimmer-Wohnungen und die 3 Dreizimmer-Wohnungen stehen auf dem vereinseigenen Areal von rund 30 Aren im Zentrum von Oensingen. Die rollstuhlgängige Wohnüberbauung mit Liftanlage wird ergänzt mit einem Gemeinschaftspavillon, einer Tiefgarage und dem grosszügigen Gemeinschaftsgarten.

Zentrale Lage – alles in Gehdistanz

Die Seniorenwohnungen befinden sich an zentralster Lage. In kurzer Gehdistanz zu erreichen sind Post, Banken, Einkaufszentren, Drogerie, Apotheke, Hörberatung, Optiker, Arzt, Zahnarzt sowie Ortsbus.

Dienstleistungen vom benachbarten GAG-Alterszentrum

Die Seniorenwohnungen befinden sich in direkter Nachbarschaft zum Alterszentrum Roggenpark. Dies bietet die Möglichkeit auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmte Dienstleistungen wie Spitex, Mahlzeitendienst, Reinigung, Wäscheservice oder Miete von Hilfsmitteln wie Pflegebett, Rollator oder Rollstuhl abzurufen sowie das Café/ Restaurant zu benutzen. Zudem kann das mobile Notrufsystem der GAG mit Interventionsbereitschaft während 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr kostengünstig genutzt werden.

Die aktuellen Mietzinse ohne Nebenkosten belaufen sich auf

- 3 ½ Zimmerwohnung ohne Zinsverbilligung Fr. 1'180.-- / mit dem Anspruch auf ZV Fr. 1'140.--
- 2 ½ Zimmerwohnung ohne Zinsverbilligung Fr. 1'020.-- / mit dem Anspruch auf ZV Fr. 980.--

Vereinsorganisation

Mitglieder 182

Der Mitgliederbeitrag beträgt mind. Fr. 20.-- für Privatpersonen und mind. Fr. 50.-- für juristische Personen. Es lohnt sich: Langjährige Mitglieder erhalten eine Mietzinsreduktion.

Vorstand

Werner Hunziker (Präsident), Rudolf Meise (Verwalter), Erich Gunziger (Aktuar), Nicole Wyss (Vertreterin Gemeinderätin Einwohnergemeinde), Bruno Heiniger (Bürgergemeinde), Roland Bobst (kath. Kirchgemeinde), Lisa Plüss, Vizepräsidentin (evang. ref. Kirchgemeinde), Hansueli Loosli (Vertreter Senioren).

Auskünfte

Präsident: Werner Hunziker, Kirchackerweg 22, 4702 Oensingen, Tel. 078 755 36 85
Verwaltung: Rudolf Meise, Allmendstrasse 18, 4702 Oensingen, Tel. 062 396 22 27

Revisionsstelle

Jorns Treuhand AG, Oensingen

Aufgrund des öffentlichen Zweckes ist der Verein steuerbefreit.

Hauswartung im Nebenamt

- Käthy Ingold für Hauswart- und Reinigungsdienste inkl. Gemeinschaftspavillon
- Erwin Hänni für den technischen Unterhalt der Liegenschaft inkl. der Mietwohnungen



Vereinsgeschichte 1988 - 2022

Gründung / Planung / Bau

1988

Initiiert von der Bürgergemeinde wird der Verein am 24. Mai 1988 gegründet. In den Vereinsvorstand gewählt werden Werner Hunziker (Präsident), Rudolf Meise (Vizepräsident), Urs Berger † (Kassier), Ruedi von Arx (Aktuar), Greti Hug, Erika Studer-Gretler, Otto Bachmann †, Dr. Thomas Baumgartner, Eugen Lisibach, Walter Rieder, Armand Rindlisbacher †.

Die Einwohnergemeinde stellt dem Verein Fr. 40'000.-- als Starthilfe zur Verfügung.

Vorerst Land im Baurecht: Kurt und Lydia Vögtli-Stampfli sind bereit, dem Verein rund 30 Aren Land im Gebiet Bienken kostengünstig im Baurecht zur Verfügung zu stellen.

1989

Es wird unter von Markus Ducommun (Sulthurn) ein Architektur-Wettbewerb durchgeführt.

Die Mitgliederversammlung beschliesst, das Siegerprojekt des Architekturbüros Jürg Stäuble (Sulthurn) zur Ausführung. Präsident der Baukommission Alterswohnungen ist Eugen Lisibach.

Die Einwohnergemeinde bewilligt Fr. 600'000.-- an die Baukosten, die Bürgergemeinde Fr. 400'000.-- und die beiden Kirchgemeinde je Fr. 100'000.--.

Das Dorffest „Alterswohnen“ wird über das Wochenende vom 31.8. und 1./2.9.1989 durchgeführt und zeigt einen riesigen Erfolg. Es resultiert ein Reingewinn von mehr als Fr. 130'000.--!!!

1990

Die Vereinsversammlung genehmigt das Ausführungsprojekt mit einem Baukredit von 6,05 Mio. Franken. Die Behörden genehmigen den Gestaltungsplan und erteilen die Baubewilligung.

1992

Am 21. März 1992 findet die offizielle Einweihung der Alterswohnungen und ein Tag der offenen Tür statt. Festredner ist Ständerat Rolf Büttiker.

Die definitive Bauabrechnung zeigt eine erfreuliche Kostenunterschreitung. Abgerechnet wird der Bau mit Totalkosten von Fr. 5'672'121.--.

Alle Wohnungen sind von Anfang an vermietet.

Erneuerungen und Renovationen (1995 – 2021)

1995

Die Fensterstoren im Parterre, sowie bis 1997 in allen weiteren Wohnungen, werden elektrifiziert.

1996

Dem Gemeinschaftspavillon wird ein Wintergarten angebaut.

1997

Der Verein kauft von Arnold Bruder angrenzend an die Alterswohnungen 2'170 m² Land.

Dieses Landstück wird 2005 an die Einwohnergemeinde wieder zum Kaufpreis veräussert.

2006

Der Verein tritt der IG Zentrum bei, welche das angestrebte Alterszentrum Oensingen planen soll.

2007

Modernisierung der Briefkastenanlage mit einem grösseren Paketfach.

2008

Der Verein tritt als Genossenschafter der GAG Genossenschaft für Altersbetreuung und Pflege Gäu bei.

2009

Die letzte Tranche der vom Bundesamt für Wohnungswesen gewährten Grundverbilligungsvorschüssen wird zurückbezahlt.

2010

Der Verein kauft von Frau Lydia Vögtli-Stampfli das Baurechtsgrundstück (2'924 m³) für Fr. 994'160.--.

2010 - 2013

Der Verein beschliesst in 3 Jahresetappen sämtliche Küchen der Mietwohnungen komplett zu erneuern.

2011

Zwischen der GAG und dem Verein für Alterswohnen wird eine Grundsatzvereinbarung zur gemeinsamen Nutzung der Gartenanlage Nord abgeschlossen.

2012

Am 28. April 2012 ist Tag der offenen Tür für die Bevölkerung von Oensingen. Bewohnerinnen und Bewohner, sowie Behördenmitglieder, ehemalige und heutige Vorstandsmitglieder sind zum Jubiläum „20 Jahre Alterswohnungen“ eingeladen.

Die Einwohnergemeinde schenkt dem Verein aus Anlass des 20 Jahr Jubiläums ein Landstück von 62 Quadratmeter (Wert Fr. 30'000) zur Ergänzung des Gartens auf der Nordseite.

2013

Die Fassadenplatten an der Nordseite des Gebäudes werden farblich erneuert, die Laubengänge saniert und das „Vordach“ Nord renoviert.

Zudem wurde die bestehende Gasheizung ausgebaut und die Heizungsanlage an das von der Bürgergemeinde erstellte Fernwärmenetz angeschlossen.

2014

Installation eines Notrufsystems mit Anschluss an das Pflegeheim Roggenpark der GAG. Diese gewährleistet die Interventionsbereitschaft sowie die Intervention während 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr für die Interessierten Bewohner.

Abschluss einer Vereinbarung zwischen dem Verein für Alterswohnen und der GAG betreffend den Leistungen im Zusammenhang mit der Notfallintervention, der ambulanten Pflege und der Nutzung des Restaurants sowie von Veranstaltungen und Anlässen im APH Roggenpark.

Die erste von drei Etappen der Liferneuerung wird ausgeführt.

2017

Nach dem Ablauf der WEG-Zinsverbilligung setzt der Vorstand per 01.01.2017 ein Mietzinsreglement in Kraft, welches den Mieteranspruch auf die Zinsverbilligung durch den Verein regelt.

2018

Für den erleichterten Zutritt vom Treppenhaus zu den Laubengängen und umgekehrt werden die manuell zu bedienenden Glastüren ausgewechselt und durch Türen mit einem automatischen Flügeltürantrieb versehen.

2019

Die 21 Eingangstüren zu den Wohnungen werden komplett erneuert.

2020

Die Fenster auf der Nord-, West- und Ostseite des Gebäudes werden allesamt ersetzt.

2021

Der Wintergarten des Gemeinschaftspavillon wird vollständig erneuert.

Total der Erneuerungs- und Sanierungs-Investitionen seit 1992 Fr. 1'082'046.35

Renovationen bei Mieterwechsel

Zuzüglich zu den grossen Erneuerungen und Renovationen wurden jeweils auch die anfallenden Sanierungskosten (Bodenbelag + Malerarbeiten) der Wohnungen bei einem Mieterwechsel direkt der jeweiligen Jahresrechnung belastet. Dies sind jährlich Kosten von ca. Fr. 15'000.-- bis Fr. 40'000.--, je nach Anzahl der Mieterwechsel.

Total der Ausgaben bis 2021 für Renovationen nach Mieterwechsel: Fr. 272'834.--

Gesunde Finanzen

Die Erstellungskosten des Gebäudes von Fr. 5'667'270.-- werden jährlich wertberichtigt. Per Ende des Jahres 2021 beträgt der Bilanzwert noch Fr. 1'990'000.--, was 35.12 % der ursprünglichen Neubaukosten entspricht.

Zudem wurden in all den Jahren sämtliche Ausgaben für die Sanierungen, Ergänzungen und Erneuerungen (wie Wintergarten, Heizung, Lift und Küchenerneuerung, sowie der Wohnungen bei einem Mieterwechsel) direkt der jeweiligen Jahresrechnung belastet.

Das langfristige Fremdkapital von 2.9 Mio. Franken am Ende des Jahres 2021 entspricht 51.17 % der ursprünglichen Gebäudekosten. Unter Einbezug der Grundstückskosten sind es sogar nur noch 43.53 %.

Statistik der Bewohnerinnen und Bewohner der Alterswohnungen von 1992 bis 2022:

- Bewohner/innen seit 1992: 94 Mietparteien (16 Ehepaare, sowie 59 Frauen und 19 Männer)
- Anzahl Bewohner/innen im Jahre 2022: 2 Ehepaare sowie 19 Einzelpersonen (15 Frauen und 4 Männer).
- Der Altersdurchschnitt beträgt 82 Jahre – der/die jüngste Bewohnende ist 58 Jahre und der/die älteste Bewohnende 94 ½ Jahre alt.

Die durchschnittliche Mietdauer seit dem ersten Bezug 1992 beläuft sich auf 6 ½ Jahre je Seniorenwohnung. Der aktuell am längsten wohnhafte Bewohner (ein Mann) hat ab dem 1. Oktober 1997 eine Wohnung gemietet. Die älteste Bewohnerin des Hauses kann in diesem Jahr ihren 95. Geburtstag feiern.

Oensinger Erfolgsgeschichte für ältere Menschen wird 30-jährig

Vor 30 Jahren wurden die Wohnungen des Gemeinnützigen Vereins für Alterswohnen Oensingen eingeweiht. Der gleichnamige Verein existiert noch vier Jahre länger. An der Spitze steht seit Anbeginn Werner Hunziker.

VON WOLFGANG NIKLAUS

Die Idee erscheint aus heutiger Sicht fast schon simpel, aber man musste sie erst haben – und das Projekt dann auch lancieren und realisieren: Attraktive, bezahlbare Seniorenwohnungen mitten in Oensingen. Fast auf den Tag genau vor 30 Jahren fand die offizielle Einweihungsfeier der Alterswohnungen an der Bielenstrasse mitsamt Tag der offenen Tür statt. Bemerkenswert: Vom allerersten Tag an bis heute waren sämtliche Wohnungen – die Rede ist von 18 2½-Zimmerwohnungen und drei 3½-Zimmerwohnungen – vermietet.

Scheint so, als hätten die Initianten des Projekts ziemlich viel richtig gemacht. An vorderster Front damals wie heute und seit 34 Jahren Präsident des Ge-

meinnützigen Vereins für Alterswohnen Oensingen: Werner Hunziker. Selbstredend blickt er mit Freude und Stolz auf die vergangenen drei Jahrzehnte zurück. «Das schönste für einen Präsidenten sind zufriedene und sogar dankbare Bewohnerinnen und Bewohner. Und davon gibt es viele.»

Anschluss an den Roggenpark

In der Tat: Seit 1992 wohnen 94 Mietparteien in einer der Wohnungen, für welche man faire 1020 für die kleinere respektive 1180 Franken für die 3½-Zimmerwohnung bezahlt. Bürger und langjährige Vereinsmitglieder erhalten sogar noch eine Zinsreduktion von 40 Franken monatlich. Die Wohnungen liegen mitten im Dorf und sie haben eine direkte Anbindung an das Alterszentrum Roggenpark der Genossenschaft für Altersbetreuung und Pflege Gäu (GAG). Diese seit 2014 vereinbarte Zusammenarbeit sei für die Bewohnenden ihrer Seniorenwohnungen natürlich «höchst vorteilhaft», kommt Werner Hunziker ins Schwärmen. Die Seniorinnen und Senio-

ren können das Café/Restaurant nutzen und dort zum Spezialpreis ihr Essen einnehmen. Und sie haben die Möglichkeit, auf die eigenen Bedürfnisse abgestimmte Dienstleistungen wie Notruf, Spitzendienst, Mahlzeitendienst, Reinigung oder

«Das schönste für einen Präsidenten sind zufriedene und dankbare Bewohnerinnen und Bewohnerinnen.»

Werner Hunziker

den Wäscheservice abzurufen. Mit anderen Worten: Sie selber entscheiden, wie autonom sie in den Seniorenwohnungen des Vereins leben möchten.

Grosszügige Unterstützung

Dass all dies überhaupt möglich ist, ist nicht zuletzt der grosszügigen finanziellen Unterstützung von Bürger-, Einwohner- und Kirchgemeinden zu verdanken. Allein die Bürgergemeinde zahlt laut Hunziker jährlich 40'000 Franken und hat bis heute den Verein mit mehr als 1,3



Präsidiert den Verein seit 34 Jahren und blickt mit Stolz zurück: Werner Hunziker.

Mio. Franken unterstützt. Aber auch die Einwohnergemeinde hat bisher 720'000 Franken bezahlt, die katholische und die reformierte Kirchgemeinde je rund 100'000 Franken. Diese Beiträge und der Umstand, dass der Verein bei aktuell 2,9 Mio. Franken Hypothekarschulden gerade mal 16'650 Franken an Hypothekarzinsen jährlich zu bezahlen hat, weil er als Beteiligter der Emissionszentrale für Gemeinnützige Bauträger durchschnittlich Zinssätze von 0,5 Prozent bezahlt, machen permanente grosszügige Investitionen möglich. «Letztes Jahr haben wir für 140'000 Franken unseren Pavillon renoviert», sagt Hunziker. Geplant ist etwa eine Solaranlage auf dem Dach des Mehrfamilienhauses und generell, dass Wohnungen und Infrastruktur auf dem neusten Stand gehalten werden. Ein gutes Stichwort: «Mit Rudolf Meise haben wir einen hervorragenden Verwalter, der in verschiedensten Funktionen von An- fang an mit dabei ist», sagt Hunziker. Dasselbe lässt sich, ohne Wenn und Aber, auch über den nimmermüden Präsidenten des Gemeinnützigen Vereins sagen.

Von Anfang an vom Modell der Zukunft überzeugt

Seit der Gründung des Vereins vor fast 34 Jahren sind Sie, Werner Hunziker, dessen Präsident. Das Projekt muss Ihnen ziemlich ans Herz gewachsen sein.

Ich habe mich schon immer vielseitig in zahlreichen Institutionen für Anliegen der Allgemeinheit engagiert. Wenn es dann noch eine so sinnvolle Sache ist wie attraktive Seniorenwohnungen in unserer Gemeinde, empfinde ich dies als gut investierte Zeit.

Vom Erfolg waren Sie und Ihre Mitstreiter überzeugt?

Von Anfang an! Wir hatten uns gesagt, dass zentral gelegene Seniorenwohnungen das Modell der Zukunft sind. Dass alle Wohnungen seit drei Jahrzehnten ohne Unterbruch vermietet sind und eine Warteliste besteht, sagt alles aus.

Mit welchen Gefühlen denken Sie an die Anfänge zurück?

Damals war es noch möglich, gemeinschaftlich etwas zu realisieren. Einwohnergemeinde, Bürgergemeinde und beide Kirchgemeinden haben sich finanziell am Vorhaben beteiligt, das war alles andere als selbstverständlich. Am Dorffest machten wir an einem Wochenende 134000 Franken Reingewinn – das war nur möglich, weil das ganze Dorf hinter unserer Idee stand.

Bestehend ist ja auch die heutige Anbindung der Wohnungen an das Alters- und Pflegeheim Roggenpark, nur einen Steinwurf entfernt.

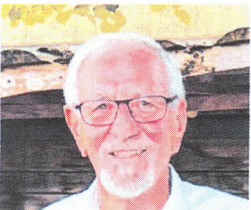
Um diese Anbindung, aber auch um die Realisierung des gesamten Roggenparks mitsamt GAG-Alters- und Pflegeheim, musste ich als Präsident der IG Zentrum durchaus kämpfen. Dass wir damals alle nötigen Liegenschaften für das ganze Areal des Roggenparks erwerben konnten, war wiederum nur möglich dank der Unterstützung von Bürger- und Einwohnergemeinde.

Plant der Verein zum Jubiläum irgendwelche Festivitäten?

Nein. Vielleicht machen wir einen Ausflug oder laden die Bewohnerinnen und Bewohner zum Essen ein. Wir haben ja letztes Jahr den Pavillon für 140000 Franken renoviert, damit alle jederzeit mit ihren Lieben ein Fest machen können.

Stehen neue Projekte an?

Das ans Fernwärmenetz der Bürgergemeinde angeschlossene Mehrfamilienhaus soll nun mit der geplanten Solaranlage auf dem Dach auch «elektrisch» zukunftsstauglich werden. Wir wollen zudem Wohnungen und Infrastruktur auf dem neusten Stand halten. Dank der sehr guten finanziellen Lage können wir uns diese Ausgaben leisten.



Er präsidiert den Verein seit 34 Jahren mit viel Elan und Freude: Werner Hunziker.

Zentral gelegen, preiswert und sehr begehrt

In Oensingen gibt es seit drei Jahrzehnten attraktive Seniorenwohnungen



Insgesamt 21 attraktive Seniorenwohnungen kann der Gemeinnützige Verein für Alterswohnungen Oensingen anhaltend preisgünstig vermieten – und dies seit 30 Jahren.



Die Wohnungen an der Bienkenstrasse sind allesamt geräumig und hell.

Fast auf den Tag genau vor 30 Jahren wurden die Wohnungen des Gemeinnützigen Vereins für Alterswohnungen Oensingen eingeweiht. Die Erfolgsgeschichte hält bis zum heutigen Tag an.

Was die Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenwohnungen an der Bienkenstrasse in Oensingen an ihrem Daheim so sehr schätzen? Alles! Da ist die Zentralität, mitten im Dorf und nahe der Einkaufszentren und von Post, Bank, Apotheke, Arzt oder Bushaltestelle. Und da ist die direkte Anbindung an das Alterszentrum Roggenpark der Genossenschaft für Altersbetreuung und Pflege Gäu (GAG). Damit einher geht die Möglichkeit,

dessen Café/Restaurant zu nutzen – das Mittagessen gibts zum äusserst günstigen Spezialpreis – oder aber auf die eigenen Bedürfnisse abgestimmte Dienstleistungen wie Notruf, Spitexdienste, Mahlzeitendienst, Reinigung oder Wäscherservice abzurufen. Oder wie Vereinspräsident Werner Hunziker (siehe Interview auf dieser Seite) meint: «Eine Seniorenwohnung unseres Vereins ist das Beste, was einem im Alter passieren kann!»

Einweihung im März 1992

Initiiert von der Bürgergemeinde wurde der Verein am 24. Mai 1988 gegründet, mit Werner Hunziker als dessen Präsident. Als Starthilfe stellte die Einwohnergemeinde

dem Verein 40000 Franken zur Verfügung, Kurt und Lydia Vögli-Stampfli zeigten sich überdies bereit, ihm rund 30 Aren Land im Gebiet Bienken kostengünstig und im Baurecht zur Verfügung zu stellen. Die offizielle Einweihung der Alterswohnungen mitsamt einem Tag der offenen Tür fand am 21. März 1992 statt. Festredner damals war Ständerat Rolf Büttiker. Vom ersten Tag an waren alle Wohnungen vermietet – bis heute.

Grosszügige Bürgergemeinde

Nicht zuletzt dank des grosszügigen jährlichen Beitrags der Bürgergemeinde Oensingen von 40000 Franken können die Wohnungen sehr preisgünstig vermietet werden. Anrecht haben Personen im AHV-Alter oder IV-Bezüger – dass eine Warteliste besteht, überrascht nicht. Seit 1992 wohnten 94 Mietparteien (16 Ehepaare sowie 59 Frauen und 19 Männer) in einer der Wohnungen; aktuell sind es zwei Ehepaare sowie 19 Einzelpersonen. Seinerzeit habe man vom «Modell der Zukunft» gesprochen, sagt Werner Hunziker. Rückblickend, nach drei Jahrzehnten, darf er mit Freude feststellen: «Unser Verein hat vieles richtig gemacht.»



Gemeinnütziger Verein für Alterswohnungen Oensingen
Eine Gründung der Bürgergemeinde Oensingen

Das Angebot des Vereins basiert auf 18 2½-Zimmerwohnungen und drei 3½-Zimmerwohnungen. Die rollstuhlgängige Wohnüberbauung wird ergänzt mit einem Gemeinschaftspavillon, Tiefgarage und grosszügiger Gartenanlage. Die Mietzinse sind äusserst attraktiv: Der Preis für eine 2½-Zimmerwohnung beträgt 1020 Franken monatlich, für die 3½-Zimmerwohnung bezahlt man 1180 Franken. Bürger und langjährige Vereinsmitglieder erhalten eine Zinsreduktion von 40 Franken pro Monat.

Präsident:

Werner Hunziker
Kirchackerweg 22
4702 Oensingen
Tel. 078 755 36 85

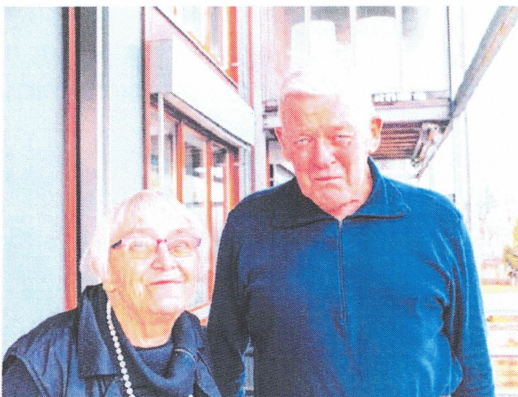
Verwaltung und Vermietung:

Esther und Rudolf Meise
Allmendstr. 18
4702 Oensingen
Tel. 062 396 22 27

Erika und Hansueli Zangger leben genau so autonom, wie sie gerne möchten

Hansueli Zangger ist ein Mann mit Weitblick: Kurz nach der Gründung des gemeinnützigen Vereins für Alterswohnungen Oensingen wurde er Mitglied und deponierte einige Zeit später den Wunsch von ihm und seiner Gattin Erika beim Präsidenten und beim Verwalter: «Wenn dann bei euch mal eine 3½-Zimmerwohnung frei wird, lasst es uns wissen. Wir würden uns das ernsthaft überlegen!»

Jetzt wohnt das Ehepaar schon seit dreieinhalb Jahren in der Seniorenwohnung an der Bienkenstrasse und hat seinen Entscheid noch keine Sekunde bereut. Ganz im Gegenteil, wie Erika Zangger meint: «Wir können hier frei entscheiden, ob wir völlig autonom leben möchten oder lieber in Gesellschaft.» Die beiden, er 88-jährig, sie zwei



Erika und Hansueli Zangger leben gerne in ihrer 3 1/2-Zimmer-Seniorenwohnung an der Bienkenstrasse in Oensingen. «Wir haben hier alles, was wir brauchen», sagt das Paar.

Jahre jünger, leben einen Mittelweg. Auf ihren Wunsch kommt einmal wöchentlich die Spitex vorbei, der Alarmlknopf am Handgelenk löst den Notruf beim benachbarten Alterszentrum Roggenpark aus. Täglich einmal spazieren der frühere Bahnhofsvorstand und die ehemalige Katechetin zum dortigen Restaurant und lassen sich das Mittagessen servieren. Er schmunzelt: «Mehr als eine halbe Portion essen wir ja beide nicht mehr. Aber das Essen ist gut und preiswert.» Im Herbst ist das Paar 65 Jahre verheiratet. Ihre Eiserne Hochzeit werden die beiden bequem mit den vier Kindern, acht Enkeln und zwei Urenkeln im Gemeinschaftspavillon um die Ecke feiern können. Auch er ist Teil des grosszügigen Angebots des Gemeinnützigen Vereins.